

## Kurzkonzeption der Kita Spreefeld

in Berlin Mitte







## Juwo - Kita gGmbH

# TRÄGER VON FÜNF KINDERTAGESSTÄTTEN UND EINEM FAMILIENZENTRUM

#### Das Konzept

Unsere Kitas arbeiten nach dem Early Excellence-Ansatz. Sie sind Orte der Bildung und Sozialisation, die die gesamte Familie mit einbeziehen und die im Sozialraum verwurzelt sind. Bildung betrachten wir als Selbstbildung, Lernen ist immer ganzheitliches Lernen. Unsere Aufgabe ist es, den Kindern und Familien Bildungs- und Lebenschancen in der Zukunft zu eröffnen.

Unsere Kinder können bei uns neue Erfahrungen machen, Fragen stellen und eigene Antworten finden, sie lernen mit allen Sinnen. Intensive Sprachförderung, vorurteilsbewusstes und soziales Lernen und inklusive Pädagogik sind für uns dabei Querschnittsaufgaben.

Unsere Kitas unterstützen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Öffnungszeiten orientieren sich am Bedarf der Eltern und wir schaffen eine Atmosphäre, in der Kinder glücklich sein und sich entwickeln können und in die Eltern ihre Kinder gerne abgeben.

## Pädagog\*innen

Die pädagogischen Fachkräfte sind Unterstützer\*innen der Fähigkeiten des Kindes und sorgen für Entwicklung fördernde Rahmenbedingungen. Sie stellen eine emotional tragfähige Beziehung her, auf deren Grundlage Erziehung und Bildung möglich wird.

## Elternpartnerschaft

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die Zusammenarbeit mit den Familien. Unsere Kitas sind ein offener Ort für die Familie. Eltern sollen sich eingeladen fühlen, die Kita ihres Kindes auch als ihren Ort zu verstehen und sich dort einzubringen. Die Umsetzung dieser konzeptionellen Eckpunkte bedarf eines hohen Maßes an Beteiligung und Selbst- und Mitbestimmung von Anfang an und auf allen Ebenen (d.h. bei Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften).

## **Inhaltsverzeichnis**

### Kurzkonzeption der Kita Spreefeld

1.	Unsere Einrichtung	S. 4
2.	Pädagogische Raumgestaltung	S. 6
3.	Unser Bild vom Kind	S. 7
4.	Bildungsverständnis / Ziele	S. 8
5.	Partizipation und soziales Lernen	S. 9
6.	Beobachtung und Dokumentation	S. 11
7.	Inklusion	5. 12
8.	Zusammenarbeit mit Eltern	S. 13
9.	Qualitätssicherung und -entwicklung	5. 14
10.	Informationen zum Träger	S. 15

### Kontakt

Aileen Weber Leitung Kita Spreefeld

## Kita Spreefeld

Wilhelmine-Gemberg-Weg 10, 10179 Berlin

Tel.: 030 92036752 | Fax: 030 92036753 kitaspreefeld@jugendwohnen-berlin.de

## Konzeptionelle Rahmenbedingungen der Kita Spreefeld

Eine ganzheitliche Betrachtung und Kind-Zentrierung liegt uns ebenso am Herzen wie eine auf das jeweilige Kind abgestimmte Unterstützung der nächsten Entwicklungsschritte. Den Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit legen wir auf die Entwicklung der Persönlichkeit durch Förderung sozialer Kompetenzen, durch Partizipation und durch das Ermöglichen von Selbstwirksamkeit.

Auf diesen Grundlagen gestalten und leben wir mit den Kindern den Alltag in der Kita Spreefeld.

Unsere Kita öffnen wir für die Familien durch vielfältige Formen der Kommunikation, durch regelmäßige individuelle Gespräche, Elternabende und Familienfeste, sowie durch Beteiligungsmöglichkeiten an der Alltagsgestaltung der Kita und Ausgestaltung der Räume und des Außenbereiches.

## 1. Unsere Einrichtung

Die Kita Spreefeld auf dem Gelände der Genossenschaft Spreefeld e.G. verfügt über 25 Plätze für Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr. Die jeweiligen Schließtage können aus der Jahresplanung entnommen werden.

Das Team besteht derzeit aus 5 Pädagog\*innen. Jede von ihnen verfügt über unterschiedliche pädagogische Schwerpunkte, so dass alle Lern- und Entwicklungsbereiche abgedeckt werden. Die umfangreichen beruflichen Erfahrungen unserer Mitarbeiter\*innen bereichern die pädagogische Arbeit durch einen umfassenden und breit gefächerten Schatz an pädagogischem Wissen und Kompetenzen.





## 2. Pädagogische Raumgestaltung

Die Raumgestaltung der Kita fördert sämtliche Bildungsbereiche des Berliner Bildungsprogramms. Unsere Räume sind pädagogischer Lernort und dienen der ganzheitlichen Förderung der Kinder.

Der Nestbereich für ca. 9 Kinder befindet sich in der unteren Etage der Kita (Erdgeschoss) als geschützter Raum für Kinder unter 3 Jahren. Hier findet auch das "Ankommen" für alle Kinder statt. Der Raum eröffnet verschiedene Möglichkeiten zum Beschäftigen und ebnet den Kindern einen guten Start in den Kita-Alltag.

Die Küche und der Ess- und Mehrzweckraum bilden einen weiteren Lernort in der unteren Etage der Kita.

Das Bad im Erdgeschoss bietet neben seiner Zweckmäßigkeit zusätzlich die Möglichkeit, dass Kinder dort spielen und aktiv Erfahrungen mit Wasser sammeln können.

In der oberen Etage befinden sich ein Bewegungsraum, ein Bauteppich, die Verkleidungsecke, das Atelier mit Werk-Ecke und ein Rückzugsbereich. Die Kinder nutzen die Räume nach Interesse und selbstgewählten Themen. Sie werden bei der selbsttätigen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Materialien, beim Bauen, Gestalten und Spielen aktiv von den Pädagog\*innen begleitet.



Hier erlangen die Kinder mathematischnaturwissenschaftliche, sprachliche, motorische, ästhetische und soziale Kompetenzen. Sie lernen durch ihr eigenes Tun. Ziel unserer Impulse ist es, dass Kinder ihre eigenen Themen entdecken und in den Räumen die Möglichkeit haben, daran spielerisch und konzentriert zu arbeiten und zu lernen und mit Freude dabei sind.

Die Kita Spreefeld verfügt über ein kleines abgetrenntes Außenspielgelände und kann das begrünte Außengelände der Genossenschaft mit nutzen. Den kleinen Außenbereich kompensiert die Kita mit Spaziergängen und Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung. Wir bringen dabei den Kindern den Kiez und die Umgebung nahe und besuchen Spielplätze und Parks. Die Kita hat außerdem die Möglichkeit, die Turnhalle und den Garten im Familienzentrum in der Adalbertstraße 23 b zu nutzen.



## Pädagogisches Konzept für die Kita Spreefeld

## 3. Unser Bild vom Kind

Wir Erzieher\*innen der Kita Spreefeld sehen das Kind als kooperative und eigenständige Persönlichkeit.

Durch Erziehung zur Selbständigkeit fördern wir die Selbstwirksamkeit iedes einzelnen Kindes. Dabei knüpfen wir an ihre Wissbegierde an. Stellt man den Kindern Raum und Zeit zur Verfügung, entwickeln sie sich selbstlernend und selbstbestimmt. Wir nehmen die Ressourcen und Kompetenzen der Kinder aufmerksam wahr und fördern ihre Individualität durch authentische Anerkennung und Wertschätzung ihrer ganzen Person. Es liegt uns am Herzen, den Lebensraum der Kinder kontinuierlich zu erweitern, um ihre Perspektive nach außen zu öffnen. Behutsam und in angemessenen Schritten begleiten wir sie, die Welt zu erkunden und ihren altersgemäßen Platz in der Gesellschaft zu finden.

Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die Förderung ihrer sozialen Kompetenzen und Empathie, auf die wir im Gruppenalltag besonderen Wert legen.

Partizipation und eine demokratische Grundhaltung sind dabei die Basis unseres pädagogischen Handelns.

Der Early Excellence-Ansatz bildet die konzeptionelle Richtschnur. Bezüglich der Elternarbeit heißt das für uns, Eltern und Kindern eng einzubeziehen. Im Sinne einer Erziehungspartnerschaft laden wir sie kontinuierlich zur Mitsprache und Mitwirkung im Kita-Geschehen ein.

Für die Kinder sind wir während einer sehr intensiven und prägenden Lebensphase Unterstützer\*innen und Wegbegleiter\*innen, für die Eltern bieten wir Erfahrungen und Rückmeldungen, Ideen und Beteiligungsmöglichkeiten.

### 4. Bildungsverständnis / Ziele

Unser Ziel ist es, dass die Kinder, die unsere Einrichtung verlassen, sozial stark für den nächsten Lebensabschnitt sind. Die Kinder sollen sich in der Schule mit ihrem angeeigneten Wissen, ihren Fähigkeiten und mit ihren sozialen Kompetenzen erfolgreich behaupten können.

Wir möchten die seelische Widerstandskraft (Resilienz) im Kind stärken und es damit befähigen, Krisen durch Rückgriff auf persönliche und soziale Fähigkeiten zu bewältigen. Jeweils altersentsprechend richtet sich unsere pädagogische Arbeit gezielt darauf aus.

Wir stärken die Kinder in ihrer aktuellen Lebenssituation und berücksichtigen diese. Dies bedeutet auch, wir unterbrechen Kinder nicht im Spiel und somit nicht im Lernen. Im alltäglichen Rhythmus, in der Spiel-, Bildungs- und Lernzeit werden die Kinder durch die Pädagog\*innen begleitet. Die Erzieher\*innen sind dabei Moderator\*innen und Assistent\*innen.

Das Berliner Bildungsprogramm bildet die Grundlage unseres pädagogischen Verständnisses zum Thema ganzheitliche Bildung. Wir bieten den Kindern Bildungsmöglichkeiten ergänzend zum familiären Hintergrund an. Wir unterstützen sie in ihrer sozialen, emotionalen, körperlichen und geistigen Entwicklung. Das setzt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und die wechselseitige Verständigung über Bildungs- und Entwicklungsprozesse mit den Eltern voraus.

Durch die gemeinsame Lernerfahrung erleben die Kinder Lebenswelten, die ihnen sonst vielleicht fremd blieben. Sie lernen Diversität zu leben und Toleranz zu üben. Sie entwickeln in der Gruppe Empathie und die Fähigkeit zu Selbstreflexion und Perspektivwechsel. Die unterschiedlichen Impulse der Pädagog\*innen helfen ein großes Spielund Erfahrungsspektrum zu erkunden. Die Lust der Mitarbeiter\*innen, sich auf die unterschiedlichen Bildungsbereiche



einzulassen, spiegelt sich in der Kreativität der Kinder wider.

Durch den Besuch unterschiedlichster Orte in Berlin werden den älteren Kindern kulturelle Erfahrungen erschlossen. Dazu gehören Theater- und Bibliotheksbesuche, Waldtage im Plänterwald, regelmäßige Kurse an der Musikschule und Ähnliches.

## 5. Partizipation und soziales Lernen

Partizipation und soziales Lernen sind Schwerpunkte in der Kita Spreefeld. Diese stellen wichtige Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Persönlichkeit und eine gelungene Integration in die Gesellschaft dar. In ihrem täglichen Miteinander werden Kinder durch die Art des Umgangs geprägt. Soziales Lernen beinhaltet Rücksichtnahme, respektvolle Begegnung, Geduld mit sich und dem Umfeld. In unserer Kita lernen die Kinder zu erkennen, ob jemand Hilfe braucht. Sie entwickeln Mitgefühl, übernehmen Verantwortung füreinander und erfahren, dass sich manche Aufgaben gemeinsam besser bewältigen lassen. Zum Erwerb sozialer Kompetenzen gehören ein freundlicher Umgang und die gemeinsame Suche nach Konfliktlösungen und angemessenen Konfliktstrategien. Die Kinder lernen. Konflikte durch Reden zu lösen. Die Erzieher\*innen bieten sich



hierfür als "Modelle zum Lernen" an. Voraussetzung dafür sind eine vorurteilsbewusste und selbstreflektierte Haltung sowie der Ansatz der gewaltfreien Kommunikation, die wir in Teamtagen und Fortbildungen ins Bewusstsein rücken und fördern.

Soziales Lernen beinhaltet auch, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Alle Kinder übernehmen im Alltag Aufgaben und finden so ihren Platz in der Gruppe. Wir leiten die Kinder an, eigene und fremde Bedürfnisse zu erkennen, auf Mimik und Gestik zu reagieren und diese selbst als Form der Kommunikation einzusetzen. Sie lernen, Empathie zu entwickeln und Rücksicht aufeinander zu nehmen.

## 6. Beobachtung und Dokumentation

Wir beobachten Kinder nach der Early Excellence-Methode. Dahinter verbirgt sich die Haltung, Kinder mit ihren Stärken und Kompetenzen wahrzunehmen. Die Themen und Interessen der Kinder, welche für den Beobachter sichtbar werden, sind Grundlage für unsere pädagogische Arbeit. Die Beobachtungen der Erzieher\*innen fließen in die Entwicklungsgespräche mit den Eltern ein. So wird die pädagogische Arbeit kommuniziert und sichtbar gemacht. Um die sprachliche Entwicklung der Kinder zu unterstützen, erhält die sprachliche Bildung in unserer Einrichtung einen hohen Stellenwert. Mit Hilfe des Sprachlerntagebuches werden die sprachlichen Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes beobachtet und dokumentiert. Kommunikative Bildung ist dabei ein wichtiger Aspekt. Dazu gehören die Förderung altersentsprechender Sprachentwicklung, der bewusste Umgang mit nonverbaler Kommunikation und die sprachliche Begleitung des Alltags. Eine weitere Methode ist das Verfassen von Lerngeschichten für das Kind, die wir dann gemeinsam mit den Kindern lesen.



#### 7. Inklusion

Die Individualität jedes Kindes und jeder Familie wird von uns als Chance gesehen, soziale Kompetenzen zu erwerben und emotionale Beziehungen einzugehen. Dies gilt insbesondere auch für Kinder mit Migrationshintergrund. Der inklusive Gedanke bedeutet in der Kita, die Akzeptanz vorhandener Unterschiede weiter zu entwickeln und diese Vielfalt als Chance und Bereicherung zu begreifen und zu vermitteln.

Die Mitarbeiter\*innen der Kita sind darauf bedacht, dass der Alltag und die Aktivitäten den Bedürfnissen und Besonderheiten der Kinder Rechnung tragen, damit alle Kinder in ihrer Vielfalt und entsprechend ihrer Kompetenzen wahrgenommen und gefördert werden. Alle Beteiligten profitieren von diesem wertschätzenden Miteinander. D.h. auch Förderangebote für Kinder mit speziellem Förderbedarf können von allen Kindern genutzt werden. Die Förderangebote werden von unseren Integrationserzieher\*innen erarbeitet und in Kooperation mit dem Team und den Eltern weiterentwickelt. Die Integrationsfachkräfte beraten Eltern bezüglich der Förderung ihrer Kinder und unterstützen und begleiten sie bei Bedarf im Kontakt mit Behörden und bei der Antragstellung.









### 8. Zusammenarbeit mit Eltern

Eine gelungene Zusammenarbeit mit Eltern entwickelt sich durch ein hohes Maß an Kommunikation und Beteiligung im Alltag. Wir bilden mit dem Kind und den Eltern ein Beziehungsdreieck zum Wohle des Kindes. Täglich stehen wir für Tür- und Angel-Gespräche zur Verfügung. Über Wichtiges von zu Hause lassen wir uns informieren, um gut auf die Themen des Kindes eingehen zu können. Wir nutzen dabei das System der Bezugserzieher\*in. Das heißt, dass die Kinder in der Eingewöhnung Sicherheit und Zuverlässigkeit durch ihre Bezugserzieher\*in erfahren. Auch Eltern

bietet es Sicherheit, wenn sich eine Person beständig und intensiv um ihr Kind kümmert und Hauptansprechpartner\*in ist. Zum weiteren Austausch bieten wir mindestens jährlich ein Entwicklungsgespräch an, welches auf Beobachtungen nach dem Early Excellence-Ansatz basiert. Mindestens zweimal im Jahr führen wir Elternabende und verschiedene Feste gemeinsam mit den Familien durch. Jährlich werden auf dem ersten gemeinsamen Elternabend zwei Elternvertreter\*innen gewählt. Diese stehen den Eltern und den Pädagog\*innen für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Sie koordinieren Elternmithilfe

und sind in die Planung des Sommerfestes involviert. Eltern sind eingeladen, sich an Aktionen der Kita zu beteiligen und die Kita bei der Gestaltung von Räumen, Festen und des Alltags zu unterstützen.



# 9. Qualitätssicherung und -entwicklung

Damit unsere Fachkräfte ihre Aufgaben mit hoher Qualität durchführen können. stellt der Träger ein breites Spektrum an Unterstützungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zur Verfügung. Insbesondere sind dies regelmäßige Team- und Fallbesprechungen, Supervision, Einzelcoaching in besonderen Fällen, sowie interne und externe Fortbildungen. Im Zuge der verpflichtenden internen und externen Evaluation der Kita entwickeln wir unser Qualitätshandbuch. Dabei werden neben den Standards des Trägers auch Standards und Verfahrensweisen der Kita vom Team erarbeitet und festgelegt.

Juwo - Kita gGmbH Geschäftsführung: Susanne Birk, Klaus-Peter Dilger, Anja Posner Hobrechtstraße 55 12047 Berlin

Tel.: 030 74756-0 Fax: 030 74756-101 info@juwo-kita.de

www.juwo-kita.de

Leitung Kitaentwicklung: Heike Salbach

Tel.: 030 61628131 Fax: 030 61628130

salbach@jugendwohnen-berlin.de

Fachleitung Kindertagesstätten: Annett Globig

Tel.: 030 61628132 Fax: 030 61628130

globig@jugendwohnen-berlin.de

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin.











